



Wir sind mit 114 Schülerinnen ins neue Schuljahr 23/24 gestartet. Freude am Lernen zu vermitteln, ist die Motivation unseres Lehrerkollegiums. Eine schöne, aber auch anspruchsvolle Aufgabe!

Das Lernen lieben!

Abschied und ein neuer Anfang



Schweren Herzens haben wir uns zum Ende des Schuljahres 22/23 von Pater Hubert Vogt als langjährigem Spiritual verabschiedet. Mehr als zwei Jahrzehnte hat er für unsere Schülerinnen den priesterlichen Dienst als Seelsorger versehen und war im Lehrerkollegium für die religiöse Bildung der Oberstufe verantwortlich, nebst Leitung der Schönenberger Kapellengemeinde. Möge der Herr ihm alle Mühen reichlich vergelten und für seine neue Aufgabe in der Gemeinde Koblenz viel Kraft verleihen!

Wir sind zum Ende des Schuljahres 22/23 von Pater Hubert Vogt als langjährigem Spiritual verabschiedet. Mehr als zwei Jahrzehnte hat er für unsere Schülerinnen den priesterlichen Dienst als Seelsorger versehen und war im Lehrerkollegium für die religiöse Bildung der Oberstufe verantwortlich, nebst Leitung der Schönenberger Kapellengemeinde. Möge der Herr ihm alle Mühen reichlich vergelten und für seine neue Aufgabe in der Gemeinde Koblenz viel Kraft verleihen!



Unser Lehrerkollegium zum neuen Schuljahr: Neben Pater Jaromír Kučírek, unserem neuen Spiritual (vorne rechts), durften wir weitere Zugänge begrüßen: Unsere ehemalige Schülerin Margareta Richter unterrichtet nun bei uns Biologie und Herr Dr. Thomas Essert begeistert unsere Schülerinnen für Chemie.

Einige Wochen später konnten wir zum Beginn des neuen Schuljahres Pater Jaromír Kučírek als neuen Spiritual begrüßen, einen gebürtigen Tschechen. Nach einem Ingenieurstudium in Prag ist er in unser deutsches Priesterseminar in Zaitzkofen eingetreten und wurde dort 2005 zum Priester geweiht.

Seine erste Predigt, die er zum Schuljahresbeginn vor vollbesetzter Kirche hielt, war bemerkenswert; sie widmete sich dem Thema ‚Das Lernen lieben‘. Mit Blick auf die Schule erklärte er, warum das Lernen eine Notwendigkeit ist:

„Es ist der Prozess der Heilung von der Wunde der Unwissenheit, mit der wir geboren werden. Der menschliche Geist gleicht am Anfang einem unbeschriebenen Blatt, einem leeren Gefäß, das erst angefüllt werden muss. Der Mensch hat die Erkenntnis, die Weisheit nicht in sich, sie muss ihm von außen eingegossen werden. Der Intellekt des Menschen muss durch gute Lehrer belebt und zur Wahrheit geführt werden. Diese erbsündlich verursachte Wunde, die auch nach der Taufe noch bleibt, muss geduldig und unter Anstrengung geheilt werden - dieser heilende Prozess ist gerade das Lernen.“

Wer also nicht lernt, kann intellektuell nicht gesund werden. Wir gehen zum guten Lehrer wie zu einem Arzt, der uns von der tiefen Wunde der Unwissenheit heilen kann. Darum soll man das Lernen, d. h. die Aneignung der Wahrheit, lieben.“

Mit diesen Ermahnungen hat er zur Schuljahreseröffnung gewiss ins Schwarze getroffen!

Unsere Rektorin, Mutter Maria Johanna, begrüßte ihn herzlich im Namen der Schulfamilie und wünschte ihm „viel Mut und Kraft und den Beistand des Heiligen Geistes!“

citius, altius, fortius – communiter

Auf in den Wettkampf!



Mutter Maria Johanna bei Ihrer inspirierenden Rede

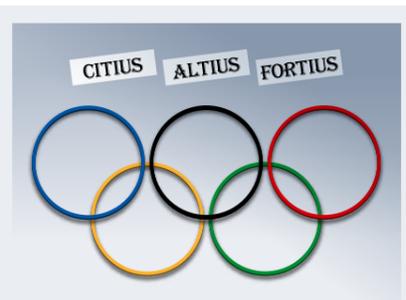
In ihrer Rede zur Schuljahreseröffnung stellte unsere Gesamtleiterin, Mutter Maria Johanna, das Motto für das neue Schuljahr vor, das uns alle dazu anspornen soll, das Beste zu geben. Da 2024 wieder Olympische Spiele stattfinden, bot es sich an, hier eine Gedankenbrücke herzustellen. Dementsprechend lautet das neue Motto, diesmal lateinisch: **citius, altius, fortius und communiter!**

In ihrer Rede erklärte sie genauer, was sie damit verbindet:

Bei citius – also schneller – geht es nicht um Geschwindigkeit und Stress, sondern um Zielstrebigkeit, Motivation und Ausdauer.

Bei altius – also höher – geht es nicht um körperliche Höchstleistungen beim Hoch- oder Weitsprung, sondern um Interesse und Beschäftigung an und mit höheren Dingen, mit Gedanken und Themen, die in die Tiefe gehen, im Gegensatz zu allem, was oberflächlich, leicht und billig ist.

Bei fortius – also stärker (oder mutiger/tapferer) – geht es nicht darum, Muskeln anzutrainieren oder Bodybuilding zu betreiben, sondern vielmehr um Persönlichkeitsbildung, um Zivilcourage, Überzeugung und um Glaubensstärke.



Eine Installation mit den olympischen Ringen im Hausflur hält uns allen dieses Motto präsent, das wir schon beim hl. Paulus finden können – im 9. Kapitel seines Korintherbriefes, wo er uns anspricht zum Wettlauf, um einen „unvergänglichen Siegeskranz“ zu gewinnen, den Himmel, die Anschauung Gottes. Mutter Johanna ergänzte: „Dies kostet Mühe, aber wenn wir uns **communiter**, d. h. gemeinsam, darum bemühen, ist es viel leichter und vor allem mitreißend und motivierend.“ Also dann: Auf die Plätze, fertig, los!

Leben im Dienst des Herzens Jesu



Am Herz-Jesu-Fest hat eine ehemalige Schülerin unseres Gymnasiums im Kloster der Trösterinnen vom heiligsten Herzen Jesu in Vigne di Nardi (Italien) ihr Ordensgewand empfangen: Mary-Ann Bitsche, eine gebürtige Österreicherin, gehörte zum Abiturjahrgang 2013. Sie absolvierte ein Jurastudium, ehe sie sich für den Ordensberuf entschieden hat.

Zur Einkleidung waren ihre ehemaligen Klassenkameradinnen angereist – mit ihren Kindern, wie man auf dem Bild sieht. Im Orden sind ihre Tätigkeiten vielfältig: Gebet, Arbeiten in Sakristei, Haus und Garten wechseln ab mit Studium,

Handarbeiten, Katechismusunterricht für Kinder und Altenbetreuung. Ein besonderer Weg, Hand anzulegen, um die Kirche im Kleinen wieder aufzubauen! Begleiten wir unsere Ehemaligen, die den Ordensstand erwählt haben, mit unserem Gebet.



Unsere Abiturientia 2023 mit einem Spitzenergebnis

Unsere Abiturientinnen machten ihrem Abi-Motto alle Ehre: Die neun Schülerinnen unseres Jahrgangs 2023 konnten die guten Leistungen ihrer Vorgängerinnen noch übertreffen. Sechs von ihnen haben mit einer Eins vor dem Komma abgeschlossen. Die beste Abschlussnote ist eine 1,1. Insgesamt kommt der Abiturjahrgang auf einen auch im Landesvergleich

(dort: 2,37) außerordentlichen Durchschnitt von 1,87. Die Freude war groß. Magdalena Navratil sprach in ihrer Abiturrede allen Wohltätern der Schule, auch im Namen ihrer Kommilitonen, ihren herzlichen Dank aus – dafür, dass sie dieses Gymnasium durch ihre treue Unterstützung ermöglichen und einen so guten Start ins Leben schenken. Wir gratulieren!

„Mensch sein heißt Kämpfer sein.“
(Seneca)

1. Preis der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus



Am 20. September 2023 wurde die Facharbeit der Oberstufenschülerin des St.-Theresien-Gymnasiums **Christina Enns** zum Thema „Stalin-Note vom 10. März 1952 – Ablehnung aus vorhersehbaren Gründen?“ mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Konrad Adenauers Enkel überreichte den Buch- und Geldpreis in Rhöndorf.

Sabine Schöbler, Geschäftsführerin der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus, begründete die Entscheidung: Christinas sprachlich hochwertige Arbeit habe die Jury durch ihre gelungene Gliederung, ausgiebige Quellenarbeit und die analytische Qualität ihrer sachlichen und differenzierten Auseinandersetzung mit fachwissenschaftlichen Thesen überzeugt. Alle prämierten Arbeiten des 13. Adenauer-Schülerpreises widmeten sich dem Wirken Konrad Adenauers (1876-1967) und der deutschen Geschichte der 1950er Jahre.

Bischofsbesuch in Schönenberg



Das levitierte Hochamt zu unserem diesjährigen Theresienfest wurde vom Ehrengast der Schule,

S. E. Bischof Vitus Huonder, zelebriert. Seine Predigt bestärkte uns in der Liebe zur heiligen Mutter Kirche und in der Treue zum Glauben, in Abgrenzung zu den Zeitirrtümern.

Beeindruckend waren die Ruhe und der Friede, die er ausstrahlte, obwohl die Kirche so heftigen Angriffen ausgesetzt ist. Er ermutigte uns, unser Vertrauen ganz auf die göttliche Vorsehung zu setzen. Es war ein besonderer Gnadentag.

Eine heitere Geschichte aus Schönenberg

In der **Unterstufe** haben wir uns immer Verstecke gesucht oder selbst gebaut. Vor dem Haus gibt es zum Beispiel einen Baum, da kann man drunterkriechen, dann ist das wie ein kleines Haus. Wir aber wollten was haben, was niemand kannte, etwas Geheimes. Und so kamen wir im Frühling auf die Idee, in den großen Papiercontainer bei der Schule zu klettern. Da war es warm, weich, gemütlich und niemand wusste, wo wir waren. Wir erzählten uns Geschichten, kicherten,

futterten Süßigkeiten und hatten eine lustige Zeit. Einmal hörten wir plötzlich Schritte. Erschrocken schwiegen wir.

„Denkst Du die Person ist weg?“

Genau in diesem Moment ging der Deckel auf, Schwester Agnes schaute über den Rand und sagte erstaunt: „Hallo? Was macht ihr denn hier?!“ Wir kreischten und lachten und kletterten raus. Aber von da an war es nicht mehr so spannend, weil es nicht mehr unser Geheimnis war.



Wir brauchen Ihre Hilfe.

Bitte unterstützen Sie unsere Internatsschule mit einer

Weihnachtsspende!



Für die Erhaltung und Pflege unseres Gebäudebestands von Schule, Internat und Kirche müssen wir jährlich etwa 100.000 Euro an Spenden aufwenden.

Einige Beispiele:

In diesem Jahr haben unsere Brüder auf einer Etage des Internats die **Dusch- und WC-Anlage** komplett erneuert; hier konnten wir durch Eigenleistung viel einsparen (Kosten darum nur in Höhe 9.600 Euro).

Ausbesserungen an unserer Kirche innen und außen sind noch bis zum

nächsten Frühjahr im Gange (Kostenvoranschlag beläuft sich auf 16.000 Euro).

Da die Gemeinde in den letzten Jahren so angewachsen ist, haben wir uns dazu entschlossen, **15 weitere Parkplätze** anzulegen (Kostenpunkt 8.500 Euro).

Gern würden wir auf unserem Areal im nächsten Jahr einen geeigneten **Fahrradunterstand** für unsere inzwischen ca. 30 externen Schülerinnen einrichten, wenn wir einen Wohltäter dafür fänden.

Eine Tankfüllung **Heizöl für den Winter** kostet derzeit 30.900 Euro (30.000 L).

Bitte helfen Sie uns mit einer Spende, diese Aufgaben zu einem guten Abschluss zu bringen.

Haben Sie Fragen?

Als Ansprechpartner rund um alle Spenden- und Finanzierungsfragen unserer Schule steht Ihnen Pater Andreas Mählmann gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Pater Andreas Mählmann
Delegat des Don-Bosco-Schulvereins
am St.-Theresien-Gymnasium
53809 Schönenberg
E-Mail: a.maehlmann@fsspx.email

Bankverbindung:

Don-Bosco-Schulverein e. V.
IBAN: DE83 3706 9520 6602 2990 13
BIC: GENODE1RST
Verwendungszweck: Schönenberg

Bequem geht's auch per QR-Girocode. Diesen einfach mit Ihrer Banking-App scannen:



Verantwortlich:

Don-Bosco-Schulverein e. V.
St.-Theresien-Gymnasium
St.-Vinzenz-Str. 2
D-53809 Ruppichteroth-Schönenberg

E-Mail: info@theresiengymnasium.de

Tel.: +49 (0) 2295 / 908600

Fax: +49 (0) 2295 / 9086049

Weitere Informationen zu unserem Gymnasium unter: www.theresiengymnasium.de